



ORFIV
NACHTSCHATTENBLAU





NACHTSCHATTENBLAU

(Véronique de la Chanson)

In tiefen nachtblauen Träumen
Sah ich dich zu mir geh'n
Du kamst auf mich zu und ich hielt dich so fest
Wollt', dass du nie wieder gehst

Die Träume sind tief und weit
Begegnen wir uns, sind wir zu zweit
Du hast mir Geschenke gebracht und wir feiern
Dass wir uns in meinem Traum wiedersehen

Es ist Mitternacht und ich muss jetzt gehen
Wir werden uns wiedersehen

Ich sah dich ganz in nachtblauen Samt gehüllt
Wir waren uns nah, das hab' ich gefühlt
Und es war schön, dich einmal wiederzusehen
In meinem tief nachtblauen Traum so schön

Beim Aufwachen war ich den Gefühlen entrissen
Der Samt und die Träume sind jetzt verschlissen
Es war nur ein tiefer nachtblauer Traum
Mir dir, mir dir darin

Ich seh'n mich zurück
Doch die Nächte bleiben stumm
Und ich weiß nicht, ich weiß nicht warum

In tiefen nachtblauen Träumen
Sah ich dich zu mir geh'n
Du kamst auf mich zu und ich hielt dich so fest
Wollt', dass du nie wieder gehst

Ich sah dich ganz in nachtblauen Samt gehüllt
Wir waren uns nah, das hab' ich gefühlt
Und es war schön, dich einmal wiederzusehen
In meinem tief nachtblauen Traum so schön

Und es war schön und so vertraut
Im nachtblauen Traum mit dir zu steh'n

Ich seh'n mich zurück
Doch die Nächte bleiben stumm
Und ich weiß nicht, ich weiß nicht warum

Véronique de la Chanson: vocals
Kornelius Flowers: guitar
Birgit Friedenl: bass
Andy Müllen: organ
Eazy Dee: drums

AUFWIND

(Véronique de la Chanson)

Wir taumeln und schweben im Sonnenlicht
Ein Schimmern im Gesicht
Ein Leben ohne Wellen, ohne Wogen
Einfach alles glatt gebogen

Du bist fixiert und sediert
Fühlst dich ausrangiert
Einfach ausstrahlt
Wie konnte das nur passier'n?

Lass uns keine Zeit verlier'n
Lass uns heute nichts versäumen
Aufwind ist wie Träumen
Wir segeln durch die Kronen von Bäumen

Ich wäre durch dich gut und ewig
Wie ein Goldgeschenk so prächtig
Den Mund weit offen vor Fragen
Nase und Augen sind blind

Ich stelle existentielle Fragen
Und führe doppelseitig Dialog
Schreib' groß die kleinen Dinge
Und kein Tag wird mehr dunkel sein

Lass uns keine Zeit verlier'n
Lass uns heute nichts versäumen
Aufwind ist wie Träumen
Wir segeln durch die Kronen von Bäumen

Lass uns keine Zeit verlier'n
Lass uns heute nichts versäumen
Aufwind ist wie Träumen
Wir segeln durch die Kronen von Bäumen

Véronique de la Chanson: vocals, guitar
Kornelius Flowers: guitar
Birgit Frieden bass
Andy Müllen: organ
Jordan Bleu: drums & percussion





WER WIR SIND

(Véronique de la Chanson)

Vieles scheint so klar
Doch nichts bleibt wie es war
Die Welt ist sonderbar
Was ist Moral?

Die Zukunft scheint so nah
Alle Möglichkeiten da
Doch lauert die Gefahr
Ganz versteckt oder offenbar

Könn' wir sein, wer wir sind?
Oder ist es vorherbestimmt?
Sind wir frei? Sind wir gleich?
Gibt's für jeden ein Glücklichsein?

Sagen, was man meint
Wie einem die Welt erscheint
Kann nicht jeder wagen
Zu sagen

Leben, ob hier oder da
Manche haben die Wahl
Viele sind nur eine Zahl
Dem Rest der Welt egal

Könn' wir sein, wer wir sind?
Oder ist es vorherbestimmt?
Sind wir frei? Sind wir gleich?
Gibt's für jeden ein Glücklichsein?

Vieles ist nicht fair
Und ich wünsche mir bitte sehr
Für jeden ein Schicksal her
Das Leben frei gewählt
Denn die Geschichte eines jeden zählt
Dem bisher ein Stück vom Glück gefehlt

Na na na na na na
Na na na na na na
Na na na na na na
Na na na na na na

Ich will nur glücklich sein
Ich will nur glücklich sein
Ich will nur glücklich sein
Ich will nur glücklich sein

*Véronique de la Chanson: vocals
Anne Völpe: backing vocals
Kornelius Flowers: guitar
Andy Mullen: organ
Herr Dannehl: bass, rimbonium
Michael Schömer: drums*



Sand in Sicht

(Music: Véronique de la Chanson, Text: Katrin Einhorn)

Für dich ist alles eine Zahl
Der Duft des Meeres ganz egal
Du ziehst die Wurzel aus dem Licht
Berechnest, wie die Welle bricht

Manchmal denk ich, du bist blind
Verrückt, dass wir ein Pärchen sind
Deine Träume sind mir fremd
Egal ist das Äquivalent

Sand in Sicht, überall
Sandkörner in Überzahl
Wir hängen fest, versandet
Sind wir jetzt gestrandet?

Der Urlaub war lange geplant
Doch er läuft anders als geahnt
Im Pool landet dein Silberring
Die Sommerlaune ist dahin

Das Meer dir aus den Haaren tropft
Als es an der Türe klopft
Da steht ein Mann, sehr dubios
Du fragst dich: Was ist hier los?

Sand in Sicht, überall
Sandkörner in Überzahl
Wir hängen fest, versandet
Sind wir jetzt gestrandet?

Trennen wollte ich mich nie
Irrational wie die Zahl Pi
Es tut mir leid, doch es ist wahr
Drei minus eins ergibt ein Paar

Sand in Sicht, überall
Sandkörner in Überzahl
Wir hängen fest, versandet
Sind wir jetzt gestrandet?

Eine Formel für die Liebe
Die den Kummersand vertriebe
Kenne ich noch nicht
Überall ist Sand in Sicht

Sand in Sicht, überall
Sandkörner in Überzahl
Wir hängen fest, versandet
Sind wir jetzt gestrandet?

*Véronique de la Chanson: vocals, guitar
Birgit Friedenl: bass, backing vocals
Katrin Einhorn: drums, backing vocals*





Krawattenmann

(Music: Véronique de la Chanson, Text: Katrin Einhorn)

Du würdest schon im Hemd gebor'n
An Knigge ist dein Herz verlor'n
Was du nicht magst, ist Punk und Lack
Und Pullis, Stil: Kartoffelsack

Wieso dich meine Schwester liebt
Sich nicht in mein Verständnis schiebt
Ihr Deko-Glitzer-Hirschgeweih
Entlockt dir einen Hilfeschrei

Du bist ein Krawattenmann
Der Sti(e)! ist bei dir nicht nur am Besen dran
Selbst dein Bademantel hat Manschetten
Um ein Bier würdest du nie wetten

Nach Paris führt uns der Weg
Mit einem Kontrabass samt Steg
Der Flohmarktfund bringt gutes Geld
Die Fahrt dahin: ein Mienenfeld

Vier Stunden Fahrt sind viel zu viel
Der Super-Gau: er platzt, der Deal
Da steh'n wir mit dem Kontrabass
In meinem Ärmel fehlt das Ass

Du bist ein Krawattenmann
Der Sti(e)! ist bei dir nicht nur am Besen dran
Selbst dein Bademantel hat Manschetten
Um ein Bier würdest du nie wetten

Wen kümmert das Pariser Flair?
Der Bass ist plötzlich tonnenschwer
Wohin, was tun? Noch fehlt der Plan
Zum Sinn der Fahrt gesellt sich Wahn

Vom Louvre bis zu Notre Dame
Schleppen wir die hundert Kilogramm
Wir sind ein seltsames Gespann
Ich und du, Krawattenmann

Denn du bist ein Krawattenmann
Denn du bist ein Krawattenmann
Denn du bist ein Krawattenmann
Denn du bist ein Krawattenmann

Du bist ein Krawattenmann
Der Sti(e)! ist bei dir nicht nur am Besen dran
Selbst dein Bademantel hat Manschetten
Du bist ein Krawattenmann

*Véronique de la Chanson: vocals, guitar
Birgit Friedenl: bass
Katrin Einhorn: drums*



Sand in Sicht – Eine Formel für die Liebe

1 Mathematiker, 661 Beziehungstage und 55 Katastrophen

Lenny liebt Ordnung, Mathematik und seine Freundin Zoe, der er nach exakt 661 Beziehungstagen einen Antrag machen will. Da kommt der Urlaub in Südfrankreich gerade recht. Statt emotionaler Höhenflüge erwartet ihn allerdings die Erkenntnis, dass sich Liebe nicht berechnen lässt: Der Verlobungsring landet im Pool und der Bräutigam in spe – nach dem plötzlichen Auftauchen eines Nebenbuhlers – auf der Straße. Doch so schnell gibt sich Lenny nicht geschlagen. Zusammen mit der chaotischen Hanna zieht er alle Register, um die Formel für sein ganz persönliches Happy End zu finden.

Kato Nigra Songtext-Inspiration

Paris für Anfänger – Von wegen Stadt der Liebe

Vom Glück, dem Zufall endlich einmal freie Hand zu geben

Paul behält wahnsinnig gerne die Kontrolle. Flecken machen ihn nervös, und auch für schlechte Manieren hat er so gar kein Verständnis. Sein Leben und seine Beziehung zu Annika würden in wunderbar geraden Bahnen verlaufen – wäre da nicht ihre chaotische Schwester Jojo, die ihm oft den letzten Nerv raubt. Als Annika ihn bittet, ausgerechnet an seinem 30. Geburtstag mit Jojo nach Paris zu fahren, um dort einen seltenen Kontrabass zu verkaufen, beginnt seine ganz persönliche Odyssee.



Eine Postkarte ans Glück

Come in and burn out!

Als Marketingexperte und unverbesserlicher Workaholic ist Jakob, gerade mal Mitte dreißig, ein klassischer Burnout-Kandidat. Daher scheint ein Zentrum für Entschleunigung in einem verschlafenen spanischen Küstendorf genau das Richtige für ihn zu sein – findet zumindest seine besorgte Schwester. Schlamm- und Nervenkuren, Diskussionsgruppen, Handyverbot, ständiges Meeresrauschen: für Jakob der reinste Albtraum. Trotzdem stimmt er widerwillig zu und nimmt sich vor, dort ungestört zu arbeiten. Allerdings hat er die Rechnung ohne seine hübsche Therapeutin Mona gemacht.

Zitronensonne – Ein Roadtrip durch die Toskana

Manchmal liegt das Glück eben doch auf der Straße ...

Romy betreibt ziemlich erfolglos einen Food Truck. Als ihr der ohnehin schon unattraktive Stellplatz am Bahnhof auch noch gekündigt wird, eine saftige Steuernachzahlung droht und ihr Freund sie verlässt, steht sie vor einem Scherbenhaufen. Widerwillig stimmt Romy zu, den geliebten Truck an ihren unsympathischen Nachbarn Leonard zu verkaufen. Allerdings nur unter einer Bedingung: Sie will damit ein letztes Mal nach Italien reisen, wo sich Streetfood-Artist Quinto aufhalten soll, eine Art Banksy der Kochkunst. Doch auch Leonard hat eine Bedingung: Er will mit nach Italien ...





recorded and engineered by Herr Dannehl

mixed and mastered by Herr Dannehl & Kornelius Flowers
at Herrensalon Studios Trier

drums 'Wer wir sind' recorded by Michael Schömer

photos by Andreas Goltz, Herr Dannehl, Kato Nigra

Sumo Rex Digital EP SR018 | sumorex.de

distributed by Broken Silence | brokensilence.de

 veroniquechelachanson.com
katonigra.com

 Spotify
[Véronique de la Chanson](#) | Kato Nigra

 YouTube
[Véronique de la Chanson](#) | Kato Nigra

 facebook.com/veroniquechelachansonofficial
facebook.com/katonigra.band

 instagram.com/veronique_de_la_chanson
instagram.com/katonigra

 soundcloud.com/veroniquechelachanson
soundcloud.com/katonigra

 veroniquechelachanson.bandcamp.com
katonigra.bandcamp.com

 vee@veroniquechelachanson.com
hello@katonigra.com

VERO

